

4. Einnahmen aus den Stempel-Abgaben.

Die Erhebungs- und Verwaltungskosten sind bei den nachstehenden Aufstellungen nicht in Abzug gebracht.

A. Reichsstempel-Abgabe für Wertpapiere, Schlussnoten, Rechnungen und Lotterieloose.¹⁾
(Zusammenstellungen des Reichsschatzamt.)

Durchschnittlich bzw. im Rechnungsjahre, (1. April 18..)	Für Wertpapiere	Für Schlussnoten und Rechnungen, Kauf- und sonstige Anschaffungs-Geschäfte	Für Lotterieloose	Gesamt-Einnahme		Rechnungsjahre, 1. April 18..	Für Wertpapiere	Für Schlussnoten und Rechnungen, Kauf- und sonstige Anschaffungs-Geschäfte	Für Lotterieloose	Gesamt-Einnahme	
				Summe	auf den Kopf der Bevölkerung					Summe	auf den Kopf der Bevölkerung
	1 000 M.				M.		1 000 M.				M.
82—88	5 016,8	5 701,1	6 466,8	17 184,7	37	94	9 038,0	16 406,9	14 315,6	39 760,5	77
89	9 520,6	15 143,3	9 336,1	34 000,0	70	95	15 522,5	19 888,6	19 624,6	55 035,7	105
90	5 330,1	13 456,0	7 683,0	26 469,1	54	96	15 089,7	13 226,3	20 034,7	48 350,7	91
91	4 583,6	11 021,1	8 800,5	24 405,2	49	97	14 968,7	13 728,8	19 175,0	47 872,5	89
92	3 650,9	9 320,3	9 091,6	22 062,8	44	98	18 480,2	13 545,1	21 258,3	53 283,6	98
93	4 166,2	8 164,8	9 336,0	21 667,0	43						

¹⁾ Reichsgesetz v. 1. 7. 1881 (R. G. Bl. S. 185) u. Abänd. Gesetze v. 29. 5. 1885 (R. G. Bl. S. 171) u. v. 27. 4. 1894 (R. G. Bl. S. 369).

B. Spielkarten-Stempel.¹⁾

(Vierteljahrshefte zur Statistik d. D. R. 1899 III.)

Durchschnittlich bzw. im Rechnungsjahre, 1. April 18..	Anzahl der Kartenfabriken	Absatz der Fabriken		Von Ausland sind eingeführt und in freienVerkehr gesetzt		Ueberhaupt sind versteuert		Entsprechend einem Steuerbetrag von		Rechnungsjahre, 1. April 18..	Anzahl der Kartenfabriken	Absatz der Fabriken		Von Ausland sind eingeführt und in freienVerkehr gesetzt		Ueberhaupt sind versteuert		Entsprechend einem Steuerbetrag von	
		1 000 Spiele	von 36 oder weniger Karten	von mehr als 36 Karten	von 36 oder weniger Karten	von mehr als 36 Karten	von 36 oder weniger Karten	von mehr als 36 Karten	überhaupt			auf den Kopf	1 000 Spiele	von 36 oder weniger Karten	von mehr als 36 Karten	von 36 oder weniger Karten	von mehr als 36 Karten	von 36 oder weniger Karten	von mehr als 36 Karten
		1 000 Spiele	1 000 Spiele	1 000 Spiele	1 000 Spiele	1 000 Spiele	1 000 Spiele	1 000 M.	M.			1 000 Spiele	1 000 Spiele	1 000 Spiele	1 000 Spiele	1 000 Spiele	1 000 Spiele	1 000 M.	M.
79—88	60	3 538	1 087	18	7	3 360	223	1 119,0	2,4	94	36	4 862	945	23	11	4 384	169	1 399,9	2,7
89	52	4 242	827	19	7	3 957	181	1 277,4	2,6	95	36	4 891	1 058	23	13	4 507	172	1 438,0	2,8
90	50	4 677	970	20	8	3 940	188	1 276,0	2,6	96	34	5 119	944	22	10	4 712	185	1 506,0	2,8
91	47	4 777	887	20	7	4 115	179	1 324,2	2,7	97	33	5 069	945	27	14	4 800	189	1 534,2	2,9
92	46	5 122	951	19	7	4 263	174	1 365,9	2,7	98	34	5 098	1 161	20	16	4 795	192	1 534,7	2,8
93	39	5 018	1 016	23	11	4 302	173	1 377,4	2,7										

¹⁾ Reichsgesetz v. 3. 7. 1878 (R. G. Bl. S. 133).

C. Wechselstempel-Steuer.¹⁾

(Central-Blatt für das Deutsche Reich 1899 S. 162.)

Durchschnittlich bzw. im Rechnungsjahre, 1. April 18..	Einnahme	Auf den Kopf	Rechnungsjahre, 1. April 18..	Einnahme	Auf den Kopf	Rechnungsjahre, 1. April 18..	Einnahme	Auf den Kopf
(Kalenderjahre)	1 000 M.	M.	1. April 18..	1 000 M.	M.	1. April 18..	1 000 M.	M.
1873—76	7 244,6	17,2	88	6 888,7	14,3	94	8 147,8	15,8
(77—83)	6 563,6	14,6	89	7 492,3	15,3	95	8 734,5	16,7
84	6 781,0	14,6	90	7 818,6	15,8	96	9 187,0	17,4
85	6 628,2	14,2	91	8 175,6	16,4	97	9 947,0	18,5
86	6 576,7	13,9	92	7 915,6	15,7	98	10 989,4	20,2
87	6 734,0	14,1	93	8 174,9	16,1			

¹⁾ Die Besteuerung der Wechsel für Rechnung des Bundes erfolgte durch Bundesgesetz vom 10. Juni 1869 (B. G. Bl. S. 193), welches durch Art. 80 der Verfassung des deutschen Bundes und durch die Verträge vom 15. und 25. November 1870 (B. G. Bl. S. 648, 650 u. 654) am 1. Januar 1871 in Württemberg, Baden, dem südlichen Theile des Großherzogthums Hessen und Hohenzollern, ferner am 1. Juli 1871 in Bayern (Ges. vom 22. April 1871, B. G. Bl. S. 87) und am 15. August 1871 in Elsaß-Lothringen (Ges. vom 14. Juli 1871, B. Bl. f. E. L. S. 175) eingeführt wurde.

²⁾ Rechnungsjahre mit 1. April beginnend. Das Vierteljahr 1. Januar bis 31. März 1877 ist unberücksichtigt geblieben.